

# Sondershäuser Tennisanlage kommt in die Kur

Mit Fördermitteln von Bund und Land kann städtische Sportanlage ab 2025 saniert werden

**Sondershausen.** Die Tennisanlage in Sondershausen kann saniert werden. 520.000 Euro stehen dafür zur Verfügung, berichtete Bürgermeister Steffen Grimm (parteilos). Ab 2025 sollen die Baumaßnahmen erfolgen. Das Geld stammt aus dem Investitionsprogramm für Sportanlagen von Bund und Land und ermöglicht die Übernahme von 90 Prozent der Kosten. Die restlichen 10 Prozent trägt die Stadt als Eigenanteil.

2021 hatte sich Sondershausen um Mittel aus dem Investitionsprogramm für drei Vereine beworben, die in ihre Sportanlagen modernisieren wollen. Neben dem Tennisverein Blau-Weiß Sondershausen

waren das der Schützenverein Oberspier und der Verein Ferienpark Feuerkuppe. Auf der geforderten Prioritätenliste für die Fördermittelgeber rangierte der Tennisplatz auf Rang 1, auch weil die Anlage städtisches Eigentum sei, so der Bürgermeister. Für die Anlage gibt es einen Erbpachtvertrag mit dem Verein.

Bewilligt worden sei nur Geld für den Tennisverein. Seit September liege der Fördermittelbescheid vor. Im kommenden Jahr sollen zunächst die Planungen laufen, erläuterte Steffen Grimm.

Ursprünglich hatte die Stadt gehofft, dass der Verein den 10-prozentigen Eigenanteil selbst aufbrin-

gen wird. Die Richtlinien des Förderprogramms lassen das allerdings nicht zu. Diesen werde die Stadt nun übernehmen, so Grimm.

Im Mittelpunkt der Sanierung werden vor allem die vier Tennisplätze stehen, erklärte der Vereinsvorsitzende Marcel Fromm. Die seien immerhin schon rund 90 Jahre alt. Die Tennisanlage in der Wilhelm-Külz-Straße existiert seit dem Jahr 1927. Vor allem der Untergrund müsse grundhaft saniert werden, so Marcel Fromm. Anschließend soll der Oberflächenbelag erneuert werden. Zudem sind Arbeiten an der Zaunanlage und teilweise am Vereinsheim Arbeiten vorgesehen. *hel*



**Die Tennisplätze in Sondershausen sind fast 90 Jahre alt und sollen saniert werden.** KAI HARTUNG/ARCHIV